



NEU-ULM, 29. November 2016

Umweltmanagement allgemein und in der Donauklinik Neu-Ulm

Eckdaten zum Umweltmanagement der Donauklinik Neu-Ulm / der Kliniken der Kreisspitalstiftung:

Die Donauklinik Neu-Ulm und Stiftungsklinik Weißenhorn haben ein Umweltmanagementsystem eingeführt und sind **seit Oktober 2016 zertifiziert nach EMAS**.

Inhalte des Umweltmanagementsystems sind:

- ✓ Die Umweltpolitik der Kreisspitalstiftung
- ✓ Erfassung und Analyse eingesetzter Energieverbräuche und weitere umweltrelevante Aspekte wie Müll und Verbrauchsmaterialien
- ✓ Bestandsaufnahme eingesetzter Energieströme
- ✓ Ermittlung wichtiger Kenngrößen in Form von Einsatzmengen
- ✓ Umsetzung von Zielen aus den Analysen zur Verbesserung der Umwelt

Die Illertalklinik befindet sich in der Vorbereitung für die Umweltzertifizierung im Oktober 2017.

Auszug aus der Umweltklärung der Donauklinik Neu-Ulm

„Kernsätze der Umweltpolitik:

- ✓ „Systematisch und regelmäßig überprüft die Donauklinik Neu-Ulm die von ihrer Tätigkeit ausgehende Umweltbelastung.
- ✓ In regelmäßigen Abständen wird die Donauklinik Neu-Ulm konkrete Ziele zur Verbesserung der betrieblichen Umweltsituation und zum Vermindern und Verhüten von Umweltbelastungen festlegen. Diese Ziele müssen mit Zuständigkeiten, Umsetzungsfristen und Budgetangaben versehen sein.
- ✓ Mit Hilfe unseres Umweltmanagementsystems werden wir das Erreichen und das kontinuierliche Erfüllen dieser Umweltpolitik auch einer laufenden Überprüfung unterziehen.
- ✓ Bei der Erstellung von neuen Dienstleistungen werden die Umweltauswirkungen im Voraus beurteilt und bewertet.
- ✓ Selbstverständlich ist für uns das Einhalten aller Umweltvorschriften und -gesetze.
- ✓ In regelmäßigen Abständen werden Verfahren und Maßnahmen geplant und geprüft um für mögliche umweltschädigende Unfälle gewappnet zu sein.“

(Quelle: Umwelterklärung der Donauklinik Neu-Ulm)



Umweltmanagement: Was gehört dazu?

„Umweltmanagement ist der **Teilbereich des Managements** einer Organisation (Industrie, Gewerbe, Dienstleister, Behörde usw.), **der sich mit dem Umweltschutz beschäftigt**, d.h. mit den Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen, die Auswirkungen auf die Umwelt haben. Umweltaspekte sind z.B. **Energieverbrauch, Emissionen, Abfall oder Abwasser, aber auch indirekte Faktoren, wie die Lebensdauer von Produkten, Verwaltungs- und Planungsentscheidungen oder das Verhalten von Auftragnehmern** können wesentliche Auswirkungen haben. Will man Umweltstandards setzen, verlangt dies einen verantwortlichen Umgang im eigenen Haus und den Blick über den Tellerrand hinaus.

In einem **Umweltmanagementsystem (UMS)** wird die **Aufbau- und Ablauforganisation** festgelegt. Dazu gehören Regelungen zu Planung, Ausführung und Kontrolle ebenso wie die Festlegung von Verantwortlichkeiten und Verhaltens- und Verfahrensweisen. Ziele werden vereinbart und die entsprechenden Maßnahmen getroffen. Ein UMS ist auf Langfristigkeit ausgelegt und sollte von einzelnen Personen unabhängig sein. Es unterscheidet sich daher von einmaligen umweltbezogenen Projekten oder Umweltchecks.

Regelmäßige eigene Überprüfungen der Einhaltung der Vorgaben, sogenannte interne Audits, sind Herzstück des UMS. **Ein zusätzliches externes Audit** durch unabhängige, betriebsfremde Prüfer bescheinigt glaubhaft die Funktion des UMS. Ein UMS soll den individuellen Bedürfnissen der Organisation gerecht werden. Das UMS eines kleinen Unternehmens, z.B. einer Schreinerei, wird weniger formell aufgebaut sein, als das eines internationalen Automobilherstellers.

Die bekanntesten Systeme sind die **EMAS-Verordnung** und die **Umweltmanagementnorm ISO 14001**. Sie geben das Gerüst des Umweltmanagementsystems vor. [...]“

Quelle / weitere Informationen: EMAS: <http://www.emas.de/ueber-emas/umweltmanagement/>

EMAS, das europäische Umweltmanagement-Instrument

„Das **Gemeinschaftssystem für das freiwillige Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (Eco-Management and Audit Scheme, EMAS)** ist ein von den Europäischen Gemeinschaften 1993 entwickeltes Instrument für Unternehmen, die ihre Umweltleistung verbessern wollen. Die aktuelle Rechtsgrundlage ist die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009. Diese Novellierung ist am 11. Januar 2010 in Kraft getreten. Der Aufbau eines UMS und die Abläufe entsprechen seit 2001 auch bei EMAS der ISO 14001.



EMAS geht jedoch über ein reines Managementsystem hinaus: EMAS ist leistungsorientiert: Der Betrieb soll sich über die umweltgesetzlichen Anforderungen hinaus verbessern!

Bei EMAS sind in den Prozess der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung die Beschäftigten einzubeziehen. Dies soll der Identifizierung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit den Umweltschutzinteressen des Unternehmens dienen und dafür sorgen, dass **Umweltmanagement "gelebt"** wird und nicht in Form ungelesener Handbücher im Schrank verstaubt.

Der Betrieb ist verpflichtet eine **Umwelterklärung** zu erstellen, in der er die **umweltrelevanten Tätigkeiten und die Daten zur Umwelt, wie Ressourcen- und Energieverbräuche, Emission, Abfälle etc. genau darstellt**. EMAS-Teilnehmer informieren interessierte Gruppen, u.a. mit dieser Umwelterklärung. [...]“

Quelle / weitere Informationen: EMAS: <http://www.emas.de/ueber-emas/was-ist-emas/>

Pressekontakt:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Donauklinik Neu-Ulm:

Direktor

Ernst Peter Keller

Tel. 0731 / 804 2100

p.keller@kreisspitalstiftung.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Michael Bastian

Qualitätsmanagement

Telefon: 0731/804-2111

Fax: 0731/804-2109

m.bastian@kreisspitalstiftung.de